

**So + 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Der G des hl. Antonius von Padua entfällt in diesem Jahr.  
GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen  
L 1: Ez 17,22–24  
APs: Ps 92,2–3.13–14.15–16 (R: 2a; GL 401  
oder GL 406 oder GL 877)  
L 2: 2 Kor 5,6–10  
Ev: Mk 4,26–34  
Gesänge: GL 425, GL 474, GL 919

**13**  
Juni

**8.30 Uhr Heilige Messe** in Hernstein

† Pfarrer Rupert Marx

† Gerti Holzer

**10.00 Uhr Heilige Messe** in der Margaretenkirche  
musikalisch gestaltet von Robert Koizar

**11.00 Uhr PGR Sitzung** in der Margaretenkirche

**Mo der 11. Woche im Jahreskreis**

gr M vom Tag, zB: Tg 317,34; Gg 350,8; Sg 527,8  
L: 2 Kor 6,1–10  
Ev: Mt 5,38–42

**14**  
Juni

**8.00 Uhr Heilige Messe** im Pfarrhofsaal

**Di der 11. Woche im Jahreskreis**

g Hl. Vitus (Veit), Märtyrer in Sizilien (RK)  
gr M vom Tag, zB: Tg 1087 (1118); Gg 213 (212); Sg 236  
L: 2 Kor 8,1–9  
Ev: Mt 5,43–48  
r M vom hl. Vitus (Com Mt)  
L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB: L: Weish 10,10–14  
Ev: Joh 15,18–21

**15**  
Juni

**7.00 Uhr Heilige Messe** im Pfarrhofsaal

**15.00 Uhr Begräbnis** † Edgar Grill am Friedhof  
Berndorf

**Mi der 11. Woche im Jahreskreis**

g Hl. Benno, Bischof von Meißen (RK)  
gr M vom Tag, zB: Tg 320,40; Gg 293; Sg 294 L: 2 Kor 9,6–11  
Ev: Mt 6,1–6.16–18  
w M vom hl. Benno (Com Bi)  
L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB: L: 2 Kor 6,1–10  
Ev: Joh 14,1–6

**16**  
Juni

**8.00 Uhr Heilige Messe** im Pfarrhofsaal

**Do der 11. Woche im Jahreskreis**

gr M vom Tag, zB: Tg 305,1; Gg 349,4; Sg 528,12  
L: 2 Kor 11,1–11  
Ev: Mt 6,7–15

**17**  
Juni

**7.00 Uhr Heilige Messe** in Hernstein

Dank und Bitte

**Fr der 11. Woche im Jahreskreis**

gr M vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 349,6; Sg 528,10  
L: 2 Kor 11,18.21b–30 Ev: Mt 6,19–23

**18**  
Juni

**8.00 Uhr Heilige Messe** im Pfarrhofsaal

**13.00 Uhr Seelenmesse** † Herr Franz Moser in  
der Margaretenkirche

**19.00 Uhr Heilige Messe** in Hernstein

† Gatten und Vater Johann Zagler

**Sa der 11. Woche im Jahreskreis**

g Hl. Romuald, Abt, Ordensgründer  
g Marien-Samstag gr M vom Tag, zB: Tg 320,40; Gg 291; Sg  
292 L: 2 Kor 12,1–10 Ev: Mt 6,24–34  
w M vom hl. Romuald (Com Or) L u. Ev vom Tag od. aus den  
AuswL, zB: L: Phil 3,8–14 Ev: Lk 14,25–33  
w M vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria L und Ev vom  
Tag oder aus den AuswL

**19**  
Juni

**18.30 Uhr Vorabendmesse** in der Marienkirche

**So + 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen  
L 1: Ijob 38,1,8–11  
APs: Ps 107,23–24.26–27.28–29.30–31 (R: vgl. 15a; GL 40,1)  
L 2: 2 Kor 5,14–17  
Ev: Mk 4,35–41  
Gesänge: GL 423, GL 429, GL 892

**20**  
Juni

**8.30 Uhr Heilige Messe** in Hernstein

† Geschwister Rudi und Anni

**10.00 Uhr Heilige Messe** in der Margaretenkirche

**14.00 Uhr Firmung** in der Margaretenkirche

13. Juni 2021

**Elfter Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Ezechiel 17,22-24

2. Lesung: 2. Korinther 5,6-10

Evangelium: Markus 4,26-34



Ulrich Loose

» Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät; dann schläft er und steht wieder auf, es wird Nacht und wird Tag, der Samen keimt und wächst und der Mann weiß nicht, wie. Die Erde bringt von selbst ihre Frucht, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann das volle Korn in der Ähre. «

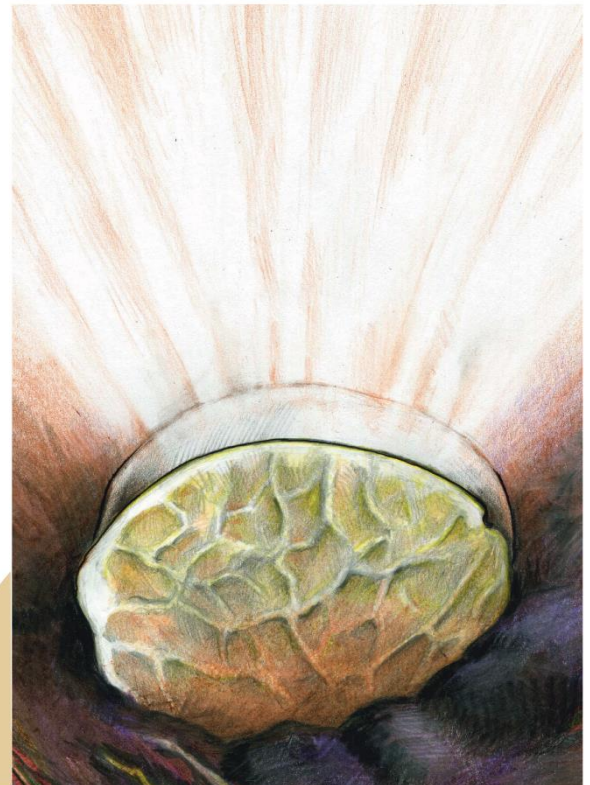
Bibelwort: **Markus 4,26-34**

**AUSGELEGT!**

Ich bin eine leidenschaftliche Gärtnerin. Und so mag ich die Naturgleichnisse Jesu. Wenn ich im Garten bin, kann ich beobachten und „studieren“, was sich alles von alleine tut, und man weiß nicht – oder man kann nur staunen, was alles gedeiht. Der im Evangelium erwähnte Mann hat Samen gesät, und hatte auch davor viel Arbeit: den Boden zu bereiten. Da hat er eine Menge zu dem späteren Wunder beigetragen. Dann wirkt auf wundersame Weise eine ganz andere Kraft. Bei solchen Wachstumswundern denke ich an den heiligen Ignatius von Loyola, der in der Einleitung zu seinen „Geistlichen Übungen“ davon spricht, wer jetzt in dem bevorstehenden Geschehen was zu tun haben wird. Der betende Mensch soll sich „disponieren“, also sich ausrichten, sich bereit machen, Bedingungen schaffen, „damit der Schöpfer an seinem Geschöpf wirken kann“. So etwas geschieht auch im Garten und auf dem Feld: Der Mann (und die Frau) tun das, was in ihren Möglichkeiten steht: Boden bereiten, säen usw. Und dann lassen sie die Natur und Gott weitermachen. So etwas geschieht auch in meinem Leben und in meinem Glauben: Ich will ein guter Boden sein, ich schaffe Bedingungen und Gelegenheiten, damit Gott mir begegnen und an mir wirken kann. Ohne meinen Beitrag sind anscheinend auch Gott die Hände gebunden. Wie wunderbar: Ich gebe, was ich nur geben kann. Und Gott nimmt es auf und wird zum Schöpfer für etwas Neues, Schönes Fruchtbares.

Christine Rod MC

John Blankers



Weil unsere Seele ein Samenkorn Gottes ist, wächst der Glaube dem Himmel entgegen.

Hans-Jörg F. Karrenbrock

**Vorankündigungen**

<p>Dienstag, 22. Juni, 19.30 Uhr</p>	<p><b>Vortrag mit Gespräch mit P. Andreas Schöffberger</b>  <b>Bitte um Beachtung: Getestet/Geimpft/Genesen</b></p>	<p>Berndorf Pfarrhof</p>
--	---	--------------------------

*Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Woche.  
Ihr Pfarrer Christian Lechner*

## **Einfach zum Nachdenken:**

Das Himmelreich ist wie ein Senfkorn,  
ein kleines Samenkorn.

Es muss gesät werden und wachsen  
damit man aufmerksam wird  
und es sich entfalten kann.

Das Himmelreich finde ich nicht  
in großen Worten und Gesten,  
ich muss es in mir suchen,  
in kleinen und unscheinbaren  
Anfängen, die wie Samen sind.

Das Himmelreich will wachsen  
in meinem Leben und meiner Welt,  
dann wird es groß sein,  
mich und meine Welt  
aufnehmen und verwandeln.

Das Himmelreich ist wie ein Baum,  
der gepflanzt ist in der Erde,  
der wachsen und reifen konnte,  
der sich stets dem Himmel entgegenstreckt,  
so kann er Schatten und Wohnung sein  
für die Vögel des Himmels.

Deshalb säe ich den Samen des Himmels aus  
in meinem Leben, im Alltag  
und lasse wachsen und reifen,  
pflege und behüte es,  
dass das Himmelreich  
auch in meinem Leben spürbar ist.  
(Reinhard Röhner)

Möge die Liebe stark sein und wachsen.  
Gott, gib uns die Hoffnung, die Kraft,  
in eine Welt der Gleichgültigkeit, der  
Verantwortungslosigkeit,  
der Trägheit und der Unachtsamkeit,  
Liebe zu säen,  
Empfindsamkeit zu pflanzen,  
Zartheit zu behüten,  
Verstehen zu hegen,  
Brachliegendes zu bestellen,  
Darbendes zu wässern  
und Knospendes zu schützen.  
Mache uns frei von Hass und Gewalt,  
schenke uns Demut und Ehrfurcht vor dem  
Leben.  
Segne den Boden.  
Segne die Saat.  
Segne die Frucht.  
Segne unser Tun.  
(Andrea Schwarz)

# Gebetszeit

Foto: picture alliance/dpa | Emily Wabitsch

